

Kleinkaliberklone!

Ein in Anschaffung und Betrieb erschwinglicher, halbautomatischer Kleinkaliber-Selbstlader im unverwechselbaren Design "der" Maschinenpistole Heckler & Koch MP5 dürfte international ein Erfolg werden. Dies haben sich wohl auch die GSG-Firmengründer Michael Swoboda, Manfred Nienhaus und Dietmar Emde gedacht, und präsentierten daher den GSG-5-Prototypen in .22 Long Rifle erstmals auf der SHOT Show 2007.

Daß die führenden Männer von German Sport Guns, ein Unternehmen, das bis dato vor allem stark im Soft-Air-Waffen-Marktbereich aktiv war, tatsächlich auf die richtige Idee gesetzt und sich die Mühen der 14monatigen Entwicklungsarbeiten mehr als gelohnt haben, beweist alleine schon die Tatsache, daß bei der damaligen Premierevorstellung in Orlando, Florida, bereits ein Auftrag über die Lieferung von 15.000 Exemplaren unterzeichnet wurde. Gerade in den USA und anderen internationalen Märkten, wo der zivile Erwerb solcherart KK-Freizeitwaffen ohne großen Aufwand möglich ist, dürften somit harte Zeiten für bisher dominierende .22er-Selbstladegewehre für das informelle "Plinking"-Schießen, allen voran das allseits bekannte Ruger 10/22, anbrechen. Denn zumindest für Waffenliebhaber, die Gefallen an dem typischen HK MP5-Design haben (und das dürften wiederum nicht wenige sein), dürfte die auch preislich konkurrenzfähige GSG-5 ein höchst verlockendes Angebot sein. In den USA wird die GSG-5 über American Tactical Import Inc. (www.americantactical.us) vertrieben. Leider ist die attraktive Neuerung nach unserem bisherigen Kenntnisstand in deutschen Ländern nur für Jagdscheininhaber und Waffensachverständige zugelassen und bisher nach Paragraph 6 der Allgemeinen Waffengesetzverordnung (§ 6 AWaffV) vom sportlichen Schießen ausgeschlossen, weil die Lauflänge der längsten Version

Kleinkaliberklone: für Furore auf dem internationalen Markt haben diese halbautomatischen Kleinkaliber-Zivilversionen der legendären Heckler & Koch-Maschinenpistolen-Baureihe MP5 im Basiskaliber 9 mm Luger gesorgt. Hier zu sehen, die beiden GSG-5-Modelle L1 mit 414 mm-Lauf und A1 mit 230 mm-Lauf und Einschubschaft im Kaliber .22 Long Rifle. Im Hintergrund sehen Sie brandneue 5.11 Tactical-Produkte, wie die Soft Shell-Jacke Modell "Sabre" oder die in Zusammenarbeit mit der bei Profis bestens bekannten US-Firma Viking Tactical entwickelte Gewehrtransporttasche VTAC Guncase oder die beiden Rucksäcke Rush 24 und 72. Ebenfalls zu bewundern: die in Teamwork mit dem wiederum nicht gerade unbekannteren Nahkampfausbilder Steve Tarani konzipierten 5.11-Messermodele: First Responder, Ten Eight und Investigator.



GSG-5 L1 mit festem Hinterschaft und langem Lauf mit Mantel in Schalldämpferoptik sowie GSG-5 A1 mit Einschubschaft und kurzem Lauf mit Mündungsfeuerdämpfer in der Seitenansicht.

GSG-5 L1 mit 415 mm unterhalb der geforderten Minimallaufänge von 420 mm liegt und die Hülsenlänge der Munition kürzer als 40 mm ist. Allerdings gehen auch Experten davon aus, daß mit diesem Paragraphen eigentlich nur Zentralfeuermunition gemeint sein kann, doch bis ein für Klarheit sorgender Feststellungsbescheid des zuständigen Bundeskriminalamtes (BKA) vorliegt, können erfahrungsgemäß noch viele Monde vergehen. Doch wie heißt es so schön: Geduld ist eine Tugend! Den Vertrieb hierzulande und in Teilen Europas hat übrigens die Waffen Schumacher GmbH aus Krefeld übernommen, die uns dankenswerterweise auch unsere Testexemplare zur Verfügung stellte.

Authentische Optik, andere Technik

Schon bei unserer allerersten visuellen Examinierung der GSG-5 auf der SHOT Show

2007 waren wir bei dem gänzlich anderen technischen Gesamtaufbau der Waffe von der dennoch realisierten, originalgetreuen MP5-Optik begeistert. Denn die GSG-5 in .22 l.r. besitzt natürlich nicht das formschlüssige Verriegelungssystem in Gestalt des beweglich abgestützten Rollenverschlusses der 9 mm Luger-Maschinenpistole, sondern basiert auf einem kraftschlüssigen Verriegelungssystem in Form eines simplen Feder-/Masse-Verschlusses mit doppelter Schließfedereinheit. Untergebracht ist hierbei das Ganze auch nicht in einem einteiligen, mit 200 Tonnen Druck hergestellten Blechpräugehäuse nach HK-Bauart, sondern in einem aufwendig CNC-gefrästen, zweiteiligen Halbschalen-Gehäuse aus Leichtmetall. In dieser verschraubten Halbschalenkonstruktion sitzt der Verschuß und der Lauf wird eingeklemmt. Am Eingangsbereich des nur zwölf Millimeter starken Laufes mit sechs Zügen und einer Dralllänge von

406 mm wurde ein rechteckiger Block mit Zuführrampe angebracht. Durch Führungsflächen und einem Stift wird eine immer gleich bleibende Position des Blockes und somit auch des Laufes im Systemgehäuse gewährleistet. Um auf Nummer Sicher zu gehen, befindet sich im vorderen Teil des Systems noch eine Madenschraube, die den Lauf zusätzlich sichert und als Gegenlager für den Handschutz fungiert. Der dünne Lauf wird dann je nach Modellausführung von einem Laufmantel (im Schalldämpfer-Look) oder Mündungsfeuerdämpfer umkleidet, um das originalgetreue Aussehen zu wahren. Das Kunststoffgriffstück wird an der Unterseite des Systemgehäuses mittels einer Schraubverbindung arretiert und weist einen Sicherungshebel mit zwei Positionen auf: in der "S" (für "Safe")-Stellung wird der Abzug gesichert und in der "F" (für "Fire")-Position heißt es natürlich "Feuer frei".

Schußleistung der GSG-5-Modelle

Patronen Hersteller-Bezeichnung	L1			A1		
	v ₂ in m/s	v ₂ -Diff. in m/s	Präzision in mm	v ₂ in m/s	v ₂ -Diff. in m/s	Präzision in mm
CCI Mini Mag	369	6	25	348	10	12
Lapua Master M	307	8	29	293	11	34
Lapua Signum	310	6	20	295	15	29
Lapua Polar Biathlon	305	5	17	296	8	14
RWS R 100	312	9	23	305	16	18
Remington Yellow Jacket	399	10	34	375	8	55
Winchester Laser	405	9	28	383	12	39

Risikoreduzierende Magazinsicherung

Neben dieser manuellen Sicherung verfügt die GSG-5 auch noch über eine zusätzliche Magazinsicherung, über deren Sinn oder Unsinn man trefflich streiten kann. Wird das Magazin entnommen, kann mit der GSG-5 jedenfalls nicht geschossen werden. Diese Konstruktion wurde sicherlich auch im Hinblick auf den US-Exportmarkt realisiert, weil dort durch das Produkthaftungsgesetz andere Spielregeln gelten, die ein Unternehmen schnell in die Insolvenz treiben können. Sollte also ein US-Schütze eine schlechte oder gar keine routinemäßige Sicherheitskontrolle des Waffenzustandes vor dem Wegpacken durchführen, bei der logischerweise das Magazin entnommen und das Patronenlager manuell und visuell überprüft wird ("make it nice, check it twice!"), dann ist das Risiko einer ungewollten Schußabgabe (AD, accidental discharge) bei entnommenem Magazin und verbliebener Patrone im Lager eliminiert. Im Rahmen dieses Sicherheitskonzeptes gibt es auch nur eine

Magazingehäusegröße, so daß das bananenförmige Kastenmagazin nur durch interne Blockierungen mit unterschiedlichen Fassungsvermögen für 20, 10 oder 2 Patronen erhältlich ist. Durch die Einheitsgröße wird wohl kaum jemand auf die Idee kommen, beziehungsweise Platz in seinem Tragefutteral haben, um die GSG-5 mit eingesetztem Magazin zu transportieren.



Nur äußere Ähnlichkeiten: originale, vollautomatische Heckler & Koch-Maschinenpistole MP5 für großkalibrige 9 mm Luger-Zentralfeuermunition mit beweglich abgestütztem Rollenverschluß sowie halbautomatische GSG-5-Zivilversion für kleinkalibrige .22 Long Rifle-Randfeuermunition mit Feder-/Masse-Verschluß, beide im demontierten Zustand.

Patentierter Patronensortierer

Apropos Magazin: dieses kleine Wunderwerk ist wiederum eine Halbschalenkonstruktion mit insgesamt dreizehn Einzelbauteilen und erwies sich im Testverlauf als sehr funktionszuverlässig und bedienfreundlich. Durch den seitlichen, beidseitig ausgelegten ergonomischen Bedienknopf gestaltet sich das Laden und Entladen zum Kinderspiel. Selbst ein mit zwanzig Patronen gefülltes Magazin ist innerhalb weniger Sekunden wieder entleert und auch das Befüllen funktioniert sehr bequem und flüssig. Durch Flächen und Führungsstege im Magazininneren liegen die Projektile der eingefüllten Munition leicht über Kreuz übereinander. Diese spezielle Munitionssortierung hat sich German Sport Guns übrigens patentieren lassen.

Schnelle Wandlungsfähigkeit

German Sport Guns offeriert innerhalb der Fertigungspalette die drei GSG-5-Basismodelle L1 mit 415 mm-Lauf und festem Kolben, A1 mit 230 mm-Lauf mit festem Schaft sowie K1 mit 230 mm-Lauf und Abschlußkappe anstatt hinterem Schaftelement. Dadurch ergeben sich natürlich auch Unterschiede in Gewicht, Gesamtbauhöhe und Führigkeit, so daß die L1 bei einer Länge von 86 cm fast 3.050 Gramm wiegt, während die A1 bei einer Länge von 72 cm knapp 2.890 Gramm auf die Waage bringt (beide im Leerzustand mit eingesetztem Magazin). Doch die Waffen sind ohnehin durch das ebenfalls von GSG angebotene Zubehörpro-

Der L1-Laufmantel im Leisetreter-Look sowie der A1-Mündungsfeuerdämpfer umkleiden die dünnen .22er-Stainless-Läufe.

gramm recht wandlungs- beziehungsweise ausbaufähig. So steht auch ein Einschubschaftelement oder ein Klappschaftelement nach MP5k PDW (Personal Defense Weapon)-Vorbild sowie ein Handschutz mit drei Picatinny-Montageschienen zur Verfügung. Allerdings sind die erforderlichen Umbauarbeiten, beispielsweise bei der Montage eines anderen Hinterschaftes, etwas komplizierter, weil man es mit Schraubverbindungen anstatt der HK-typischen, gesicherten Steckbolzen, die ohne Werkzeug montiert und demontriert werden können, zu tun hat. Werkzeug ist bei der GSG-5 also erforderlich, wobei ein passendes Multitool bereits zum Lieferumfang gehört. Erwähnenswert ist auch die Tatsache, daß beim Anbau des Einschub- oder Klappschafte-

an die GSG-5 A1-Version die Gesamtlänge dann unter 60 cm liegt, so daß die Büchse gesetzlich als Kurzwaffe eingestuft wird.

Zielmittel nach Wahl

Im Vergleich zur originalen, aufwendig gefertigten HK MP5-Visierung können die mechanischen Visierelemente der GSG-5 nicht ganz überzeugen, zumal der Dioptertrömmel eine mechanische Höhenverstellung fehlt. Dafür verfügt die Visiertrömmel über eine sogenannte Höhenschnellverstellung in Gestalt verschiedener Bohrungen, mit denen Korrekturen vorgenommen werden können, was angesichts der

**caliber-Kontakt**

Hersteller: German Sport Guns GmbH, Oesterweg 21
59469 Ense-Höingen, Telefon: 02938-978370
Fax: 02938-97837110, www.germansportguns.de
info@germansportguns.de. Vertrieb und Service:
Waffen Schumacher GmbH, Am Saxhof 12
47807 Krefeld, Telefon: 02151-933296
Fax: 02151-933297, www.waffenschumacher.de
info@waffenschumacher.de

Die innovativen GSG-5-Freizeitwaffen bestehen in vielen Bereichen durch interessante, technische Detaillösungen. Hier ein Blick auf den Lauf mit Lauflagerblock mit integrierter Rampe sowie auf die Laufklemmung.



Der Feder-/Masse-Verschluß mit doppelter Schließfedereinheit der GSG-5 im Detail sowie ein naher Blick auf den Verschlußkopf.

1/2
ANZEIGE
angeschnitten

unterschiedlichen Treffpunktlagen beim Einsatz einer breiteren Palette von KK-Munition aber eher eine Notlösung darstellt. Doch viele Anwender werden ohnehin auf der Systemkastenoberseite mittels Klemmmontage eine Optik in Gestalt eines Leuchtpunktvisiers oder kompakten Zielfernrohrs anbringen. Auch hier offeriert man innerhalb des Zubehörprogramms gleich das passende Equipment in Form eines Red Dot Sights mit 40 mm-Durchmesser oder eines stark an das Leupold CQC erinnernden Zielfernrohrs 4x28 mit vierfacher Vergrößerung und Mildot-Absehen. Möchte man bei aufgesetzter Zusatzoptik nicht auf die mechanische Visierung verzichten, sollte man eine möglichst hohe Montage verwenden. Die Dioptertrommel kann aber auch entfernt wer-

den, so daß eine niedrigere Optikmontage machbar wäre.

Auf dem Schießstand

Soviel vorab: während des gesamten Testlaufes kam es zu keiner einzigen Funktionsstörung, unabhängig davon, ob wir 2er-, 10er- oder 20er-Magazine sowie Kleinkalibermunition der Standard- oder High Velocity (HV)-Kategorie verwendeten. Selbst mit der moderat geladenen Lapua M oder Lapua Polar Biathlon, die aus der kurzen A1-Version keine 300 m/s erreichten, war immer die volle Funktion gegeben. Für die reine Präzisionsüberprüfung wurden übrigens immer die festen Standardschäfte

onszuverlässigkeit in Kombination mit der erstklassigen Präzision (für eine Freizeitwaffe dieser Art und Preisklasse) sprechen dafür, daß die Männer bei GSG ihren Job wirklich gut gemacht haben. Im direkten unfairen Vergleich mit deutlich teureren halbautomatischen HK MP5-Zivilversionen unterschiedlichster Hersteller oder mit behördlichen HK MP5-Maschinenpistolen mit Full Auto-Modus im Kaliber 9 mm Luger ist der Kleinkaliber-Selbstlader GSG-5 aber insgesamt komplizierter und filigraner aufgebaut. Während man bei einer echten MP5 bei der Bedienung gerne auch mal etwas herzhafter zupackt, auch um die sicheren Funktionsabläufe zu unterstützen, sollte man wohl



Blick auf die authentisch gestaltete Mündungspartie der A1-Version Korntunnel-Einheit, Spannröhre und Durchladehebel.



Ein Wechsel des festen Standardschaftes gegen einen Einschub- oder Klappschaft ist schnell erledigt. Allerdings hat man es nicht mit den praktischen gesicherten HK-Steckbolzen zu tun, sondern mit geschraubten Bolzen, die den Einsatz von Werkzeug nötig machen.



Das Element, das den Lauf umkleidet, wird zusätzlich durch eine Madenschraube gesichert.



Ein kleines, patentiertes Meisterwerk ist auch das bananenförmige Stangenmagazin mit einem Fassungsvermögen von zwei, zehn oder zwanzig Patronen. Es besteht aus insgesamt 13 Bauteilen, sortiert die Patronen so, daß die Projektile leicht über Kreuz stehen und ist sehr bedienungsfreundlich.

montiert, die durch die höheren Schaftbacken für den präzisen Schuß klare Vorteile bieten. Mit beiden GSG-5-Modellen L1 und A1 konnten wir Streukreise auf 50 Metern realisieren, die unter der 20 mm-Marke lagen. Das Topschußbild von 12 mm wurde hierbei mit der kurzen A1-Ausführung und der CCI Mini Mag-Munition erreicht, während der Beststreckreis der L1-Version 17 mm betrug und mit der Lapua Polar Biathlon geschossen wurde. Die hohe Funkti-

beispielsweise den Durchladehebel der GSG-5 im Dauergebrauch nicht ständig militärisch-zackig im Führungsrohr nach vorne schnellen lassen, weil das Material darunter leiden könnte. Doch erst die Langzeiterprobungen werden zeigen, was die GSG-5 wirklich ab können. Kleinere Wermutstropfen, die uns während der Erprobungszeit aufgefallen sind, waren also insgesamt: in der Handhabung komplizierte Schraubverbindungen anstatt der HK-typischen

Schützen, die mit der mechanischen Visierung schießen wollen, werden betrübt feststellen, daß die Visiertrommel keine Höhenverstellung besitzt.

Technische Daten der GSG-5-Selbstlader in .22 Long Rifle

System:	Feder-/Masse-Verschluß
Lauf:	415 mm (L1) oder 230 mm (A1) langer Stainless-Lauf mit 12 mm Außendurchmesser
Schaft:	Kunststoff, diverses Zubehör erhältlich
Magazin:	patentiertes, bananenförmiges Stangenmagazin mit beidseitigem Bedienhebel für 2, 10 oder 20 Patronen
Abzug:	Single-Action-Abzug mit gemessenem Widerstand von 2.750 Gramm (L1) oder 2.630 Gramm (A1)
Sicherung:	Zwei-Positionen-Sicherungshebel über dem Abzugsbügel, Magazinsicherung
Visierung:	Seitenverstellbares Trommelvisier mit Höhenschnellverstellung, Korn mit Korntunnel
Länge:	860 mm (L1) oder 720 mm (A1) mit Standardschäftung
Gewicht:	3.050 Gramm (L1) oder 2.890 Gramm (A1)
Preis:	549 Euro



Die GSG-5-Selbstlader können mittels Klemmontage mit verschiedenen Optiken, hier Leuchtpunktvisier und Zielfernrohr aus dem hauseigenen Zubehörprogramm, bestückt werden. Leider erwies sich die Oberflächenbeschichtung auf der Systemkastenoberseite aber als nicht allzu abriebfest.

Steckbolzen, Dioptertrommel ohne mechanische Höhenverstellung sowie ein Oberflächenfinish, das nicht allzu abriebfest zu sein scheint. Dennoch: angesichts eines Preises von 549 Euro kann man der GSG-5 nur eine saubere Verarbeitung gepaart mit technischer Innovation, authentischer Optik und Bedienung sowie vor allem jede Menge Schießspaß attestieren!

Text: Stefan Perey/Michael Fischer
Fotos: Uli Grohs/Michael Fischer